

Abenteuer – eine Blindstelle im Sprechen über Sicherheit?

Sicherheit, menschliches Sicherheitsbedürfnis, aber auch das Scheitern menschlicher Sicherungssysteme spielen bereits seit einigen Jahren eine wachsende Rolle in den Geschichtswissenschaften. Das hat gewiss auch lebensweltliche und akut politische Gründe, erlebten doch die westlichen Gesellschaften in den vergangenen Jahrzehnten einige tiefgreifende Erschütterungen ihres Vertrauens in solche modernen Sicherheitssysteme. All den Forschungen ist die Grundannahme gemein: Der Mensch strebt grundsätzlich nach Sicherheit. Dies würde in dieser Allgemeinheit wohl auch niemand bestreiten.

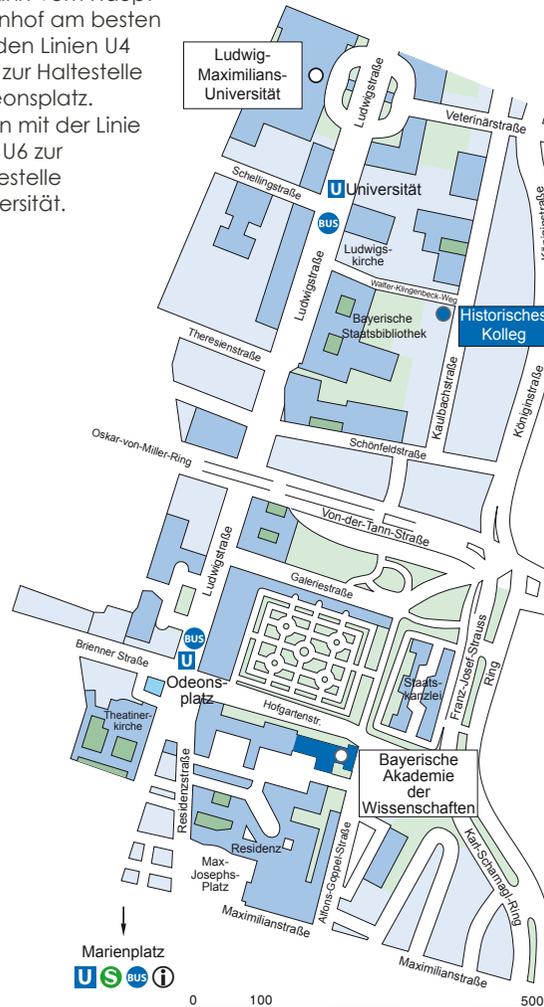
Die Münchner Tagung widmet sich im Gegensatz dazu einem zweiten Grundmuster moderner menschlicher Existenz, das in einem scheinbar paradoxen Verhältnis zu diesem Grundbedürfnis nach Sicherheit steht: dem bewussten Verzicht auf Sicherheit oder, anders formuliert, der Suche nach Abenteuern. Denn offenbar wohnt dem Menschen auch ein Drang inne, Sicherheiten freiwillig aufzugeben. Das Abenteuer ist seinem Selbstverständnis nach damit mehr als ein bloßes Mittel zum Zweck. Es ist etwas fundamental anderes als ein Risiko, das um eines anderen Zieles willen in Kauf genommen und eingerechnet wird. Das Abenteuer wird bewusst gesucht, verliert jedoch selten seinen Ausnahmecharakter und bleibt so stets auf die Rückkehr zum Gewohnten bezogen, wohin es selbst nicht mitgenommen werden kann. Wie lang dieses kulturelle Grundmuster zurückreicht, worauf es gründet und ob es nicht gar auf eine anthropologische Grundverfasstheit verweist, bleibt für uns noch zu fragen.

Die Tagung hat sich daher zwei Ziele gesetzt: Wir möchten zum einen das Abenteuer als Gegenstand und Forschungsperspektive für die historisch orientierten Kulturwissenschaften anschlussfähig machen. Zum anderen möchten wir versuchen, den Ort des Konzepts Abenteuer innerhalb des Diskurses um Sicherheit und Risiko genauer zu bestimmen. Abenteuer markieren in der derzeitigen kulturwissenschaftlichen Sicherheitsdiskussion eine Leerstelle, die bislang kaum gesehen worden ist, aber gerade dann dringend in Betracht gezogen werden muss, wenn Sicherheit abseits der großen Katastrophen und in Zeiten relativer Stabilität in den Blick genommen wird.

Veranstaltungsort

Historisches Kolleg
Kaulbachstr. 15
D-80539 München
(+49) 089/2866380

Anfahrt vom Hauptbahnhof am besten mit den Linien U4 / U5 zur Haltestelle Odeonsplatz. Dann mit der Linie U3 / U6 zur Haltestelle Universität.



Abenteuer

Paradoxien zwischen Sicherheit und Ausbruch



Geschichtswissenschaftliche Tagung
im Historischen Kolleg, München



14. -15. September 2012

Freitag, 14. September 2012

9:00 Eröffnung und Begrüßung
Dr. Hiram Kümper (Bielefeld) /
Dr. Nicolai Hannig (München):
Abenteurer und Geschichte – Zur
Einführung in ein paradoxes
Verhältnis

Der Abenteurer – ein Typus des Heldischen?

Moderation: Prof. Dr. Helmut Zedelmaier (München)

10:00 **Dr. Sabine Kalff** (Berlin): Unfreiwillige
Abenteurer: Ärzte im Staatsdienst
während der Mailänder Epidemie
von 1629/30, Ludovico Settala und
Alessandro Tadino

Dr. Daniel Schmidt (Münster):
Abenteurer Freikorps. Das wilde
Leben deutscher
Konterrevolutionäre zwischen
Selbstentgrenzung und
Selbststilisierung

11:00 Kaffeepause

11:30 **Dr. Stefanie Samida** (Berlin):
Ausgrabung als Abenteuer?
Kulturwissenschaftliche Perspektiven
auf ein populäres Bild

13:00 *gemeinsames Mittagessen*

Abenteuerräume – Zwischen Entgrenzung und Eingrenzung

Moderation: Dr. Vito Girona (Bielefeld)

15:00 **Jun.-Prof. Dr. Philipp Felsch** (Berlin):
Physiologische Abenteuer. Die
Alpen als Ausnahmezustand

Prof. Dr. Julia Angster (Kassel):
Ordnung als Abenteuer. Die Royal
Navy und die europäische
Expansion im 18. und 19.
Jahrhundert

16:30 Kaffeepause

Abenteurer im Zeitalter der Sicherheit

Moderation: Prof. Dr. Friedrich Lenger (Gießen)

17:00 **Jun.-Prof. Dr. Arno Müller** (Leipzig):
„Flirten mit dem Tod“ - Eine
philosophische Betrachtung des
Abenteurers im Sport, bewusst sein
Leben aufs Spiel zu setzen

Prof. Dr. Detlef Siegfried

(Kopenhagen):
Abenteuerspielplätze in Dänemark
und der Bundesrepublik Deutschland

19:30 *gemeinsames Abendessen*

Samstag, 15. September 2012

Rhetoriken des Abenteurers

Moderation: Dr. Beatrice Michaelis (Gießen)

9:30 **Dr. Georg Strack** (München): Der
Erste Kreuzzug – ein Abenteuer?
Historia Iherosolimitana des Robertus
Monachus

Dr. Benjamin Herzog (Bochum):
Warten auf das Abenteuer:
Bereitschaft als politischer Habitus
der Zwischenkriegszeit

10:30 Kaffeepause

11:00 **Prof. Dr. Volker Depkat**
(Regensburg): Gefahrensuche
in einer abenteuerlosen industriellen
Welt: Zur narrativen Konstruktion von
Abenteuerräumen im Werk von Karl
May

Abschlussdiskussion

12:30 Zusammenfassung durch die
Veranstalter und gemeinsame
Diskussion

13:30 *gemeinsamer Mittagsimbiss, danach
Abreise*

Anmeldung

Gäste sind herzlich willkommen. Ein
Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Wir bitten
aber um eine kurze, formlose Anmeldung,
etwa per E-Mail, bis zum 7. September bei
einem der beiden Organisatoren.

Wissenschaftliche Organisation

Dr. Nicolai Hannig

Ludwig-Maximilians-Universität München
Abt. Neueste Geschichte und Zeitgeschichte
Geschwister-Scholl-Platz 1
D-80539 München
(+049) 089/2180-6389
nicolai.hannig@lmu.de

Dr. Hiram Kümper

Universität Bielefeld
Geschichte des Mittelalters und der frühen
Neuzeit
Universitätsstr. 25
D-33615 Bielefeld
(+49) 0521/106-3245
hiram.kuemper@uni-bielefeld.de

